

ist das „Bei Du“ über, das aus seinem Leben und seinen Werken herausfließt, bekomme in unserer Zeit die Bedeutung einer weltgeschichtlichen Parole. Für uns in unserer Zeit gelte noch der Spruch aus Hermann und Dorothea: „Denn gelöst sind die Bande der Welt; wer knüpft sie wieder als nur die Not, die höchste, die uns bevorsteht.“ Möge auch jenes Wort an uns wahr werden: „Aber es liege der Mut in dem gelunden Menschengeschlecht.“

Niklas zur Goethefeier

Wien, 22. März. Bundespräsident Niklas hat an den deutschen Reichspräsidenten ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: „Am heutigen Tage, der dem Gedenken an einen der größten Geistesheroen aller Zeiten, Wolfgang Goethe, geweiht ist, drängt es mich, Em. Excellenz zu versichern, daß auch wir Deutsche einem Namen in Ehrfurcht huldigen und uns mit dem gesamten deutschen Volke glücklich freuen, daß dieser deutsche Genius uns und der ganzen Welt geschenkt wurde.“

Goethefeier in Wien

Wien, 22. März. Unter dem Protektorat des Bundespräsidenten Niklas fand in Anwesenheit des deutschen Gesandten Dr. Reich, der übrigen Mitglieder des diplomatischen Korps sowie der Vertreter der Wissenschaft, Kunst und Behörden die offizielle Goethefeier der österreichischen Bundesregierung statt. Die Guldigungsansprachen hielten Bundespräsident Niklas und Bundeskanzler Dr. Buresch. Beide Redner schilderten die geistigen Beziehungen Goethes zu Österreich. Darauf wurde die Goethegedächtnisausstellung in der Albertina eröffnet.

Stand der Arbeitslosigkeit unverändert

Berlin, 22. März. Wie wir erfahren, wurden am 15. März rund 6 129 000 Arbeitslose gezählt. Darnach hat sich der Stand der Arbeitslosigkeit gegenüber dem letzten Zähltermin vom 1. März nur unwesentlich verändert.

In Baden und Württemberg fallende Ziffern

Das Auftreten eines strengen Spätwinters hat die erwartete Entlastung des Arbeitsmarktes in der ersten Hälfte des März noch verhindert. Doch ist die Arbeitslosenlast nicht mehr weiter gestiegen. Die Gesamtzahl der registrierten Arbeitsuchenden war am 15. März sogar um 283 Personen niedriger als Ende Februar und betrug 351 000, wovon 150 461 auf die württembergischen Arbeitsamtsbezirke und 200 539 auf die badischen entfielen. In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung standen 117 218 Personen (90 743 Männer, 26 475 Frauen), in der Krisenfürsorge 97 958 Personen (84 115 Männer, 13 843 Frauen). Die Gesamtzahl der Unterstützten fiel erstmals seit mehreren Monaten um 3896 Personen oder um 1,7 v. v. von 218 964 Personen (179 281 Männer, 39 683 Frauen) auf 215 068 Personen (174 558 Männer, 40 510 Frauen); davon kamen auf Württemberg 96 827 gegen 96 713 und auf Baden 118 241 gegen 122 251 am 29. Februar 1932.

Die Bierpreissenkung

Berlin, 22. März. Die Verordnung über die Biersteuer- und Bierpreissenkung tritt am 22. März in Kraft.

Die gebundenen und nicht gebundenen Preise der Brauersteuern für deutsches Bier mit mehr als 11 Prozent Stammwürzegehalt werden gegenüber dem Stande vom 8. Dezember 1931 um 2,25 RM. pro Hektoliter gesenkt. Die Ausschankpreise für deutsches Bier werden in der Weise gesenkt, daß der durchschnittliche Ausschankpreis pro Hektoliter in den einzelnen Gaststätten für jede Bierforte zu vermindern ist:

um den Betrag, um den sich der Einkaufspreis des Rohwerts pro Hektoliter gegenüber dem Stande vom 8. Dezember 1931 vermindert hat (Ermäßigung der Reichs- und Gemeindebiersteuer sowie des Brauersteuereises),

um einen weiteren Betrag von 2,25 RM. pro Hektoliter.

Wo die Steuerersparnis den Betrag von 7 RM. ausmacht, soll der Ausschankpreis für wenigstens eines der am 8. Dezember 1931 in der Gaststätte vorhandenen Getränke mit weniger als 0,5 Liter Inhalt um volle 5 Pfg. ermäßigt werden.

Wer Vollbier ausschänkt, ist verpflichtet, vom 26. März 1932 ab in seinem Geschäftstotal eine Preistafel anzubringen, auf der die am 8. Dezember 1931 gültig gemessenen und die jeweils geltenden Preise für jede in dem Geschäftstotal ausgeschänkte Kohlendioxid-Vollbier ersichtlich sind. Verkaufspreise für Flaschenbier sind anteilig um den Betrag zu ermäßigen, um den die Steuern für das Hektoliter ermäßigt worden sind.

Erklärungen Sackett's über die Lage in Deutschland

Paris, 22. März. Der in Paris weilende amerikanische Botschafter in Berlin, Sackett, erklärte einem Vertreter des „Temps“: „Mein Besuch in Paris ist meiner Regierung erst seit heute früh bekannt und bezieht sich in der Hauptsache, von meinem Kollegen Edge Nachrichten über seine kürzlich unternommene Reise nach Amerika zu erhalten. Ich bin übrigens äußerst froh, mit Ministerpräsident Tardieu und anderen französischen Regierungsmitgliedern zusammenzukommen, aber da ich morgen wieder zurückkehren muß, werden meine Verhandlungen, die ich mit ihnen haben könnte, zwangsläufig sehr allgemein gehalten sein.“

Auf die Frage, was er von der politischen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands halte, erklärte Sackett: „Ich glaube, daß Deutschland, wenn es die unerlässlichen Kredite findet, aus seiner gegenwärtigen Verlegenheit herauskommen kann. Deshalb bildet die deutsche Frage einen Teil der stationären Fragen des europäischen Problems.“

Der Vertreter des „Temps“ stellte darauf die Frage, ob die Vereinigten Staaten dabei blieben, daß die europäischen Länder, bevor sie auf die amerikanische Unterstützung rechnen könnten, ihre Angelegenheiten selbst regeln müßten. Botschafter Sackett erklärte: „Das ist in der Tat der Standpunkt der Vereinigten Staaten.“

Einem Vertreter des „Journal des Debats“ erklärte Sackett, daß die Bildung einer wirtschaftlichen Entente zwischen den Donauländern eine rein europäische Angelegenheit sei, in die sich Amerika nicht einzumischen habe.

Der memelländische Landtag aufgelöst

Remel, 22. März. Bei der Besprechung der litauischen Regierungserklärung stellten zunächst die Mehrheitsparteien des memelländischen Landtags nach längerer Begründung den Antrag, dem jetzigen Direktorium das Mißtrauen auszusprechen. Die litauische Fraktion trat für die jetzige Regierung ein. Danach erklärten sich noch die Vertreter der Sozialdemokraten und der Arbeiterpartei ebenfalls gegen das Direktorium Simaitis. In der Abstimmung wurde der Antrag der Mehrheitsparteien mit 22 gegen die 5 litauischen Stimmen angenommen. Darauf verlas Präsident Simaitis einen Akt des Gouverneurs, wonach der memelländische Landtag aufgelöst wird.

Neue Revolution in Brasilien

Buenos Aires, 22. März. Der brasilianische Staat Rio Grande do Sul hat die politischen Beziehungen mit der Bundesregierung in Rio de Janeiro abgebrochen. Nach Meldungen aus den Grenzstaaten sollen auch andere Staaten die Beziehungen zu der Bundesregierung abgebrochen haben und einen gemeinsamen Aufstand planen.

Die Vereinigten Staaten von Brasilien, die zu den größten Ländern der Welt zählen, stehen wieder im Zeichen einer Revolution. Der Umsturz vom Oktober 1930 hat hiermit, wie zu erwarten war, zu keiner Befriedung geführt. Die ungeheure Verschärfung der Wirtschaftskrise hat ihre Wirkung ausgeübt und die Gefahr der Aufspaltung Brasiliens erneut herausbeschworen.

Es ist wieder der wichtige Staat Rio Grande do Sul, der den Herd des Aufstandes bildet. Das andere Revolutionszentrum ist der Staat Sao Paulo, der jahrelang den Mittelpunkt des politischen Lebens der großen südamerikanischen Bundesrepublik bildete. Es ist nicht abzusehen, welches Ausmaß und welche Folgen die Unruhen in Brasilien für die gesamte Neue Welt haben werden.

Brasilien ist bekanntlich das Land des Kaffees, das mehr als drei Viertel der Kaffee-Beitproduktion liefert. Der brasilianische Bundesstaat, größer als U.S.A. und 15mal größer als Frankreich, zählt 42 Millionen Einwohner, also die Hälfte der Gesamtbevölkerung Südamerikas. Wirtschaftlich, genauer finanziell, hängt Brasilien von England und Nordamerika ab. Die Kapitalinvestitionen des Auslandes haben in Brasilien die Summe von 12 Milliarden Goldmark überstiegen. Der Anteil Englands beträgt mehr als die Hälfte, der Anteil der U.S.A. etwa ein Viertel der Gesamtsumme. Der Sturz des Bundes hat in Brasilien eine neue Unsicherheit geschaffen, der Sturz der Kaffeepreise eine gigantische Not verursacht.

Zahrelang war Brasilien der Schauplatz des Konkurrenzkampfes zwischen England und U.S.A. Die brasilianische Bevölkerung war es, auf deren Rücken dieser Kampf ausgetragen wurde und bis auf den heutigen Tag ausgetragen wird. Die Revolution des Oktobers 1930, die zum Sturz des englandfreundlichen Staatspräsidenten Washington Luiz führte, war ein Sieg der U.S.A. Der jetzige Zustand stellt, wenn man seine Hintergründe analysiert, den Versuch Englands dar, eine Revanche für die damals erlittene wirtschaftliche Niederlage zu nehmen. Offenbar ist England nicht gewillt, sich weiter durch die U.S.A. aus Brasilien verdrängen zu lassen. Die Aktivität der englischen Kapitalinteressenten bildet allerdings nur eine der Triebfedern des Aufstandes. Eine wichtige Rolle spielt auch die steigende Not der einzelnen Staaten, denen es immer schwieriger wird, die erforderlichen Summen der Bundesregierung abzuführen. Unter diesen Umständen macht sich bei den einzelnen Staaten das Bestreben zur völligen Unabhängigkeit bemerkbar. Vielleicht ist der Tag nicht weit, an welchem sich Brasilien in der Lage des vielen Regierern unterstellten Chinas befinden wird.

143 Todesopfer des Wirbelsturmes

Verheerungen im Süden der USA. — Die Kriegsschiffe im Unwetter — Schneestürme und Wollenbrüche

New York, 22. März. Die Zahl der Todesopfer des Wirbelsturms, der fünf Staaten des Südens heimsuchte, werden nach den letzten Feststellungen auf 143 beziffert.

Besonders schlimm wütete der Orkan in Plantersville, wo ein Wohnhaus einstürzte und ein Ehepaar sowie vier Kinder tötete. Zwei Kinder im gleichen Alter wurden schwer verletzt und das jüngste wird vermisst. Es wurde vom Sturm buchstäblich entführt und konnte bisher nicht gefunden werden.

Während im Süden eine allgemeine Hilfsaktion für die vielen Hunderte von Verletzten und Obdachlosen eingeleitet hat, die der Wirbelsturm zurückließ, kommen auch aus anderen Teilen des Landes Nachrichten von verheerenden Unwettern. An der Küste von Neu-England haben heftige Schneestürme und Wollenbrüche große Verheerungen hervorgerufen, und an der Küste von Kalifornien herrschen so schwere Unwetter, daß die Manöver der Kriegsschiffe abgebrochen werden mußten, weil verschiedene Schiffe in Seenot gerieten. Besonders schwer wurde der Zerstörer „Litchfield“ beschädigt, der beide Masten verlor und infolgedessen den nächsten Hafen aufsuchen mußte.

Neues vom Tage

Zahlungseinstellung der Junkerwerke

Berlin, 22. März. Die Junkerwerke haben in ihrer Gesamtheit ihren Gläubigern mitgeteilt, daß sich Professor Junkers im Interesse der Fortführung seiner Werke und zum Schutze der Gesamtinteressen der Gläubiger verpflichtet gehalten hat, das gerichtliche Vergleichsverfahren zu beantragen und daß im Besolge dieser Maßnahme die Zahlungen eingestellt worden sind. Es fehlt den Werken an liquiden Mitteln. Ueberschuldung liegt nicht vor. Umfug und Auftragsbestand bei den einzelnen Werken sind nicht unwesentlich. Man ist entschlossen, das Bestehen der Werke auf alle Fälle sicherzustellen.

Berwaltungslage der braunschweigischen Staatsregierung

Braunschweig, 21. März. Das braunschweigische Staatsministerium hat bei dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich Verwaltungslage erhoben und beantragt, die Verordnung zum Schutze des Friedens vom 17. März anzuhängen, eventuell ihre Gültigkeit auf die Zeit vom 9. bis einschließlich 28. März zu beschränken. In der Begründung zu der Klage ist gesagt, eine erhebliche Störung oder Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung würde nicht eintreten, wenn die Verordnung nicht erlassen worden wäre.

Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte im Jahre 1931

Berlin, 22. März. Am 31. Dezember liefen 155 514 Ruhegehälter mit 25 316 Kinderzuschüssen, 72 473 Witwen- und Witwerrenten und 40 258 Waisenrenten. Der Gesamtauswand für Rentenleistungen, Abfindungen und Beitragsersparungen betrug im Jahre 1931 220,3 Millionen RM. Nach dem Stande vom 31. Dezember 1931 betrug die monatliche Rentenseistung 16,8 Millionen RM. Es wurden für die Gesundheitsfürsorge insgesamt 28,9 Millionen RM (27,1 Millionen 1930) aufgewendet. Die Gesamtbeitragsaufnahme belief sich auf 343 Millionen RM (358,1 Millionen im Jahre 1930). Der Beitragsrückgang ist auf die starke Stellenlosigkeit der Angestellten und auf das Sinken der Gehälter und Löhne zurückzuführen. Die Beiträge machen etwa 5 Prozent des durchschnittlichen Monatsverdienstes aus gegen 7 Prozent in der Vorkriegszeit. Die Zahl der Versicherten wird für das Ende des Jahres 1931 auf 3,1 Millionen geschätzt. Die Anlegung der Rücklagen erfolgte nach den bisherigen Grundrissen weitestgehend auf Goldmarkgrundlage. Der Förderung des Wohnungsbaues wurde wiederum besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Gesamtneuanlage für Wohnungsbaupurpose belief sich auf 128 Millionen RM. Der Verwaltungskostenaufwand betrug 28 Prozent der Gesamteinnahmen.

Der Südamerika-Flug des „Graf Zeppelin“

Hamburg, 22. März. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am Dienstag um 1 Uhr Greenwichzeit auf 18 Grad Nord und 29,5 Grad West, das Nordwestlich der Ras-Berdischen Inseln, befand.

Chinesisch-japanische Kämpfe bei Nanhutu

Tokio, 22. März. Nach einem Funkpruch aus Tschangschun kam es bei Nanhutu zu einem Kampf zwischen japanischer Infanterie und irregulären chinesischen Truppen, bei dem 13 Japaner getötet und 15 verletzt wurden. Auf chinesischer Seite fielen 150 Mann.

48 Stück Vieh für 810 RM.

Aus der Eifel, 22. März. Die grenzenlose Verarmung weitester Kreise der Eifelbevölkerung bringt es mit sich, daß zur Befriedigung drängender Gläubiger ländliche Anwesen mit dem gesamten lebenden und toten Inventar unter den Hammer kommen. Es ist in der Tat so, daß die zunehmende Verschuldung den Besitzern ländlicher Anwesen, die Generationen oder gar vielleicht Jahrhunderte an ihrer Scholle arbeiteten, nun über den Kopf zusammenschlägt. Dieser Tage stand in einem kleinen Dorle in der Vulkaneifel das gesamte lebende Inventar eines Landwirts zum Verkauf an, der für 48 Stück Vieh einen Gesamterlös von etwa 810 RM. erzielte, ein Betrag, der bei weitem nicht an den tatsächlichen Wert eines derartigen Viehbestandes heranreicht.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 23. März 1932.

— Verordnung über Gemeindegerichte. Das württ. Justizministerium hat eine Verordnung über das Verfahren und die Kosten vor den Gemeindegerichten erlassen. Daraus ist folgendes hervorzuheben: Die Gemeindegerichte sind reichsrechtlich zugelassene besondere Gerichte, die in beschränktem Umfang die Gerichtsbarkeit für bürgerliche Rechtsachen ausüben. Die Gerichtsbarkeit eines Gemeindegerichts ist ausgeschlossen, wenn die Gemeinde in dem Rechtsstreit selbst Partei, mitberechtigigt oder mitverpflichtet ist. Die Aufgabe des Ortsvorstehers, sich der Gemeindebewohner anzunehmen und innerhalb dieses Rahmens die Beilegung von Streitigkeiten zu versuchen, bleibt unberührt. Die Gemeindegerichte sind zuständig für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche, wenn der Gegenstand des Anspruchs in den großen und mittleren Städten sowie in den Gemeinden erster Klasse 100 RM., in den Gemeinden zweiter Klasse 50 RM., in den Gemeinden dritter Klasse 30 RM. nicht übersteigt und wenn der Kläger und der Beklagte in der Gemeinde den Wohnsitz, eine Niederlassung oder den Aufenthalt haben. Die Zuständigkeit der Gemeindegerichte ist ausgeschlossen für a) dringliche Klagen, die unbewegliche Sachen außerhalb des Gemeindebezirks betreffen; b) Ansprüche aus Wechseln und Schecks; c) die Feststellung streitig gebildebener Konkursforderungen; d) Rechtsstreitigkeiten, für die die Arbeitsgerichte zuständig sind; e) Klagen aus dem Gesetz über Mieterschutz und Mietvermittlungsämter; f) Nachschußstreitigkeiten nach der deutschen und württembergischen Nachschußordnung; g) Streitigkeiten wegen Wilschadens; h) Ansprüche, für die die Landgerichte ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegen-



lands zuständig sind; 1) Aufgebotsstaden, Gemeindegemeinschaft ist grundsätzlich der Gemeinderat. Der Gemeinderat kann aber durch Gemeindefassung die Verrichtungen des Gemeindegemeinschafts einer mit mindestens 3 Mitgliedern besetzten Abordnung des Gemeinderats und die Obliegenheiten des Vorsitzenden einem Gemeindebeamten außerhalb des Gemeinderats übertragen. Die Gemeindegemeinschaften stehen unter der Dienstaufsicht der Amtsgerichte.

Karfreitag und Wetterregel. Wie die Karwoche vom Palmsonntag an, so spielen auch die Östertage eine besondere Rolle als Jagen. „Lustige“, deren Witterung nach den Bauernregeln und nach den sprichwörtlichen Wetterprophezeiungen für eine Reihe von Tagen maßgebend sein soll. Im Gegensatz zum Palmsonntag, der „trocken, hell und klar“ sein muß, um „zu geben ein fruchtbar Jahr“, soll es am Karfreitag regnen, denn „Karfreitag-Regen — bringt ein fruchtbar Jahr zuwege“. Diese Volksweisheit ist schon recht alt und geht auf einige Jahrhunderte zurück.

Ebershardt, 22. März. (Vorführung von ungeborenen Säuglingen.) In der Nacht zum Sonntag hat sich ein „Wanderer“, der aus irgendwelchen Gründen, ausweislos, die bestehenden gegenständlichen Einrichtungen, wie Wanderarbeitsstätten, Obdachlosenheim u. a. meidet, hier in die Scheuer eines Hauses unbemerkt durch das unverschlossene Tor Eingang verschafft, um dort angeblich „nur“ zu nächtigen. Der ungeborene Gast, der sich als Sohn des Grafen Fint v. Fintenstein auszugeben beliebt, konnte, dank der Wachsamkeit des Haushundes entdeckt und mit Hilfe herbeigerufener Nachbarn in den Ortsort verbracht werden. Er wurde dem Amtsgericht Nagold zugeführt und wird sich wegen Hausfriedensbruchs zu verantworten haben. Es ist eine Mahnung, hauptsächlich an unsere Landwirte, ihr Haus gut zu verschließen.

Nagold, 21. März. (Hausdurchsuchungen bei Nationalsozialisten.) Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Stuttgart wurden am Samstag in früher Morgenstunden durch hartes Aufgebot von Kriminalbeamten und Landjägern bei sechs Nationalsozialisten Hausdurchsuchungen nach Waffen und Dokumenten abgehalten. Die Untersuchungen verliefen laut „NS-Kurier“ ergebnislos. Die Untersuchungen erfolgten bei Bezirksleiter H. Böhner, Sturmabteilungsleiter J. Böhner, Motorstaffelführer Koch und dessen Adjutanten Kreis, und in den Arbeitsräumen der Fa. Benz u. Koch, Omnibuswerkstatt und Autoreparaturwerkstatt, deren Teilhaber Motorstaffelführer Koch ist. Die gesamten Arbeitsräume, Werkstätten, Garagen, Anbauten, Omnibusse und Personenwagen, sowie die Privatwohnung des Teilhabers Benz und seiner Eltern wurden durchsucht. Ein Teil der Beamten begab sich dann nach Walddorf D.A. Nagold, um einen dort wohnhaften, früher bei der Firma Benz u. Koch in Nagold beschäftigt gewesenen Schlosser Haizmann, der gegenwärtig arbeitslos ist, zu vernehmen.

Waldberg, 22. März. (Rückfälliger Dieb.) Letzten Freitagabend hat sich ein fremder Mann in eine hiesige Wirtschaft, in der er am gleichen Tag als Gast anwesend gewesen ist, eingeschlichen und etwa acht Pfund Rauchfleisch gestohlen. Der Täter, ein 30 Jahre alter, kurz vorher aus der Strafanstalt entlassener Mensch, der bereits zehn Jahre hinter Gefängnismauern gelassen hat, wurde dem Amtsgericht Nagold zugeführt.

Calw, 22. März. Die heute stattgefundenen Schlußfeier der Gewerbeschule Calw mit Handelsabteilung erfreute sich einer sehr zahlreichen Beteiligung seitens der Behörden und der Handwerkerkreise. Unterrichtsproben wurden gehalten von Gewerbeschulrat Gneiting über „Der Kauf nach dem bürgerlichen Recht“, von Gewerbeschulrat Wöhr über „Die Ernährung der Pflanzen“ und von Handelslehrer Zwijsel über „Die 4. Notverordnung und ihre Auswirkungen“. Die Schlußansprache wurde von Gewerbeschuldirektor Aldinger gehalten, der in großzügigen Ausführungen auf die Unterrichtsziele der Berufsschule hinwies und die Bedeutung der Schule für das Fortkommen der Handwerker hinwies. Außerst treffende und aufmunternde Worte richtete der Schuldirektor an die Schüler des obersten Kurses, die nun die Schule verlassen. Die Schule war von 251 pflichtigen Schülern besucht. Im Sommer werden die freien Kurse von 97, im Winter von 136 Schülern besucht, so daß die Gesamtschülerzahl über 500 betrug. Wegen Geldmangel konnten keine Belohnungen verteilt werden; an ihre Stelle traten Urkunden.

Glatten, 21. März. (Eine Rekordhenne.) Wir haben neulich von einer Henne berichtet, die den Rekord in der Legeleistung habe. In der von der Stuttgarter Landwirtschaftskammer anerkannten Leistungsprobe von Gebr. Stoll in Glatten befindet sich aber eine Henne, welche den genannten Rekord überholt hat. Die Henne trägt den Bundesring (Brutjahr 1926 L. K. Nr. 18) und Kontrollring Nr. 103 und hat bis 20. März 1932: 1066 Eier gelegt. Die Henne gehört zur Rasse „Weißes amerikanisches Leghorn“ und legt gegenwärtig jeden zweiten Tag ein Ei. Sie hat ein Gewicht von 2720 Gramm, die von ihr gelegten Eier wiegen durchschnittlich 67 Gramm; somit hat die Henne bis jetzt 88 Kilogramm 228 Gramm Eier gelegt, das ist 25 mal mehr als ihr eigenes Körpergewicht.

Schwarzenberg, D.A. Freudenstadt, 21. März. Schon einige Tage sind die Gemüter der hiesigen Einwohner in Aufregung. Ein Wildschwein trieb auf hiesiger Markung sein Unwesen und durchwühlte einen Acker um den anderen. Nach öfterem vergeblichem Bemühen gelang es nun Förster Seidt, das seltene Wild, ein kapitales Wildschwein, zur Strecke zu bringen.

Stuttgart, 21. März. (Zur Aufhebung der Faltschneidwerkstatt.) Als an der Tat beteiligt sind bis jetzt 8 Personen festgenommen worden, darunter zwei, die schon vorbestraft sind. Die Täter haben sich mit der Herstellung falscher Hundertmarkscheine befaßt und ihren Plan in sehr sorgfältiger Weise schon seit Herbst 1931 vorbereitet. Anfangs März d. J. waren sie so weit, daß sie sich die zum Druck des Faltschneidapparates notwendigen Maschinen und Einrichtungen beschaffen konnten. Als die Polizei eingriff, waren schon einzelne Probeblättchen fertig. Der Hauptteil der Faltsch-

Heute neuer Roman

stude, rund 18000 falsche Hundertmarkscheine, wurden in beinahe fertigem Zustand, noch im Schwarzdruck, beschlagnahmt. Anhaltspunkte dafür, daß die Bande schon Faltschneide in den Verkehr gebracht hätte, konnten bis jetzt nicht festgestellt werden.

Ganztatt, 22. März. (85 Jahre alt.) Am 22. März kann der Rektor der württembergischen Botaniker, Oberlehrer a. D. Dr. Georg Schlenker hier seinen 85. Geburtstag begehen. Seine wissenschaftliche Tätigkeit erstreckte sich auf die Erforschung der Pflanzenwelt, besonders der Mikroorganismen. Seine Arbeiten fanden eine äußere Anerkennung durch Verleihung des Ehrendoktors der Technischen Hochschule in Stuttgart.

Fellbach, 21. März. (Ortsvorwählerwahl.) Wegen der Landtagswahl kann die Wahl eines Ortsvorwählers nicht wie ursprünglich festgesetzt am 24. April stattfinden, sondern wurde durch Beschluß des Gemeinderats auf Samstag, 16. April, angelegt.

Schlachten D.A. Schorndorf, 22. März. (Ein Oberfeldwebel wird Bürgermeister.) Bei der Ortsvorwählerwahl am Sonntag stimmten von 179 Wahlberechtigten 139 rd. Es erhielten der bisherige Bürgermeister Hees 66 Stimmen und Oberfeldwebel Hubelmaier 93 Stimmen. Letzterer ist somit gewählt.

Siedelhausen D.A. Tübingen, 22. März. (Bürgermeisterwahl.) Nachdem Bürgermeister Knapp nach 30jähriger Amtsführung in den Ruhestand getreten ist, fand am Samstag die Wahl eines neuen Bürgermeisters statt. Es entfielen auf Stadtschreiber Erwin Hahn-Liebenzell 280 Stimmen, auf Karl Strobel-Raidwangen 101 Stimmen. Hahn ist somit gewählt.

Haigerloch i. Hohenz., 22. März. (80 Bewerber.) In der Gemeindevertretung gab der Vorsitzende bekannt, daß für die hiesige Bürgermeisterstelle 80 Bewerbungen eingegangen sind, darunter 10 aus Hohenzollern, 23 aus Württemberg, 39 aus Preußen und dem übrigen Reich und 2 aus Baden. Davon sind 48 mittlere Verwaltungsbeamte, 14 Doktoren und Volkswirtschaftler, 8 Bürgermeister, 1 Stadtdirektor, 1 Redakteur, 2 Kaufleute, 1 Steuerinspektor, 1 Bankbeamter, 1 Geschäftsführer eines Verkehrsvereins, 1 Major a. D., der keine Gehaltsansprüche stellt, 1 Schriftsteller, 1 Tischangestellter.

Vom Landesausschuß württ. Gewerbevereine

Stuttgart, 22. März. Am Samstag, 19. März, tagten in Stuttgart im „König von Württemberg“ die Gewerbetreter des Landesverbands württ. Gewerbevereine, um Stellung zu nehmen zu dem vor ca. drei Wochen von Führer des gewerblichen Mittelstandes gegründeten „Berufständlichen Nationalband“. Dieser Tagesordnungspunkt löste allseitig Interesse aus und spiegelte sich in der sehr zahlreich, aus fast allen Oberämtern Württembergs besuchten Versammlung wieder. Wie nicht anders zu erwarten, nahm die Versammlung zu dieser berufständlichen Bewegung eine durchaus wohlwollende Haltung ein und wurde die Begründung durch Beschluß gutgeheißen. Schon die Landesversammlungen in Heidenheim, Sigmaringen und ganz besonders im vorigen Jahre in Schw. Hall verlangten nämlich, daß dem gewerblichen Mittelstand kein anderer Weg als der der „Selbsthilfe“ übrig bleibe zur Vertretung seiner Interessen im Parlament. Auch die am 12. Januar d. J. stattgefundenen Landesausschüsse in Stuttgart hat in ihrem damaligen einstimmigen Beschluß zum Ausdruck gebracht, daß die Gründung einer berufständlichen Gruppe von den Gewerbevereinen begrüßt und hierzu eine wohlwollende Haltung eingenommen werde. In der am Samstag stattgefundenen Landesausschussung fand ein Antrag von Buchdruckereibesitzer Wahl-Währingen mit ca. 50 gegen 5 (Nat.-Soz.) Annahme der lautet: „daß die Gründung dieses berufständlichen Nationalbandes gutgeheißen und die Mitglieder aufgefordert werden, für diesen berufständlichen Gedanken zu werden. Der Verband selbst bleibe parteipolitisch neutral. In einem Rundschreiben an die Gewerbevereine des Landes soll auf diese berufständliche Bewegung gebührend aufmerksam gemacht werden“. Eine lebhafte Aussprache brachte der Punkt der Tagesordnung „Abwehrmaßnahmen zum Schutze von Handwerk und Gewerbe“. Neben anderen berechtigten Forderungen zum Schutze des Mittelstandes wurden besonders die Einheitspreisgesetze und Warenhäuser einer scharfen Kritik unterzogen und der Verband beauftragt, kein Mittel unversucht zu lassen, um diesen Schädlinge des gewerblichen Mittelstandes entgegenzutreten. Stadtrat Bürger-Ulm würdigte in warmen Worten die unermüdete Tätigkeit des Landesverbandsvorsitzenden, Herrn Abg. Henne, während die Versammlung ihrem Führer eine spontane Huldigung als Ausdruck ihres Dankes darbrachte.

Druck und Verlag der B. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altenreiß
Verantwortlich für die Schriftleitung: P. P. a. u.

**Der beste Hausarzt
ist — die Hausfrau, die
Kathreiner
auf den Tisch bringt!**

Der richtige Weg zur Erlangung schöner weißer Zähne

unter gleichzeitiger Beseitigung des schädlichen Zahneinzugs
In folgender Drilling Sie einen starken Chlorodont-Zahnpasta auf die trockenen Chlorodont-Zahnbürste (Spezialbürste mit geformtem Borstenschwamm), drücken Sie Ihr Gebiß nun nach allen Seiten, nach oben unten nach unten, machen Sie sich die Bürste im Wasser und spülen Sie mit Chlorodont-Mundwasser immer sorgfältig gründlich nach. Der Erfolg wird Sie überraschen! Der wirksame Zahneinzug ist verschwand und ein herrliches Gebiß der Zähne bleibt zurück. Hüten Sie sich vor minderwertigen, billigen Nachahmungen und verlangen Sie ausdrücklich Chlorodont-Zahnpasta, Unter-Vorlegungsprobe.

Keine Nachrichten aus aller Welt

Der „Böttische Beobachter“ verboten. Der „Böttische Beobachter“ ist von der Münchener Polizeidirektion bis einschließlich Samstag, den 26. März, verboten worden.

Aus Liebesummer. In der Nähe von Neu-Hellta bei Eisenstein liegen sich ein Volkereigehilfe und eine 18jährige Hausdame aus Liebesummer von einem Güterzug überfahren. Beide waren sofort tot.

Selbstmord eines Bauiparassensvorsitzenden. Der Geschäftsführer der Bauiparassensgesellschaft „Freies Heim“ in Köln, Diplomatkaufmann Ernst Reichling hat sich im Büro der Gesellschaft mit Leuchtgas vergiftet. Das Reichsaufsichtamt hatte der Gesellschaft den gesamten Weiterbetrieb der Geschäfte untersagt.

Rundfunk

Donnerstag, 24. März: 6.15 Uhr Gynastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Spanischer Sprachunterricht, 15 Uhr Englischer Sprachunterricht, 15.30 Uhr Jugendsunde, 16.30 Uhr Arien und Lieder, 17 Uhr Konzert, 18.30 Uhr Zeit Landwirte, 18.40 Uhr Vorträge: Schulnachricht und Schularbeit, 19.05 Uhr Vorträge: Rückblick auf meine Braunschweiger Tätigkeit, 19.30 Uhr Zeit, Wetter, 19.35 Uhr Vorträge: „Die Anekdote als literarische Reportage“, 20.05 Uhr Wena im Köln war“, 22.30 Uhr Zeit, 22.50 Uhr Radiarbeit.

Handel und Verkehr

Getreide
Berliner Produktendörse vom 22. März. Weizen märz 248 bis 249, Futterweizen 228-230, Sommerweizen 252-254, Roggen märz 194-196, Ruffenroggen 195, Braunerke 182-188, Futter- und Industrieernte 169-177, Hafer märz 156-163, Weizenmehl 30.75-34.25, Roggenmehl 26.75-27.00, Weizenkleie 10.90 bis 11.10, Roggenkleie 10.40-10.70, Vitoriaerbsen 18-25, kleine Speiseerbsen 21-24, Futtererbsen 15-17. Allgemeine Tendenz: leger.

Märkte
Stuttgarter Schlachtwirtschaft vom 22. März
Zutrieb: 32 Kälber, 54 Bullen, 283 Jungrinder, 456 Jungrinder, 374 Kälber, 1935 Kälber, 2722 Schweine, 2 Schafe. Unverkaufte: 10 Kälber, 20 Bullen, 30 Jungrinder, 120 Jungrinder, 20 Kälber, 250 Schweine.
Kälber: ausgem. 25-32 (ano.), vollf. 24-27 (ano.), fl. 20 bis 23 (ano.).
Bullen: ausgem. 23-24 (24-25), vollf. 21-22 (22-23), fl. 19-20 (19-21).
Jungrinder: ausgem. 33-35 (ano.), vollf. 26-30 (27 bis 31), fl. 22-25 (ano.).
Kühe: ausgem. 22-25 (ano.), vollf. 17-20 (ano.), fl. 12 bis 15 (ano.), ger. 9-11 (ano.).
Kälber: feinste Maß- und beste Saugl. 40-42 (41-43), mittel 33-38 (36-39), ger. 25-29 (30-34).
Schweine: von 240-300 Pfd. 42 (41-43), von 200-240 Pfd. 40-42 (ano.), von 160-200 Pfd. 38-39 (ano.), von 120 bis 160 und unter 120 Pfd. 35-37 (ano.). Säuen 28-33 (29 bis 34). Zerlauf: Grochnich und Schweine langsam, Kälber ruhig.

Letzte Nachrichten

Falschmeldungen über einen Unfall des „Graf Zeppelin“
Berlin, 22. März. Im Auslande kursierten heute nachmittags Gerüchte, die von einem Unfall des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ wussten wollten. Auf Anfrage beim Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen erklärt dieser, daß die Gerüchte jeder Grundlage entbehrten. Er stehe in ständiger Verbindung mit dem Luftschiff.

Weitere Verbote nationalsozialistischer Zeitungen in der Rheinprovinz

Koblenz, 22. März. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat weitere nationalsozialistische Zeitungen, und zwar das „Koblenzer Nationalblatt“ in Koblenz, den „Westdeutschen Beobachter“ in Köln, die „Vollsparte“ in Düsseldorf und den „Oberbergischen Boten“ in Walddroel auf die Dauer von fünf Tagen verboten.

Schweres Bootsunglück auf Java

Amsterdam, 22. März. Nach Meldungen aus Sorobadja (Java) ist auf der dortigen See ein mit 49 Personen besetztes großes Kanu bei starkem Winde umgeschlagen. 26 Insassen konnten gerettet werden. Vier Leichen wurden geborgen. Man befürchtet, daß die übrigen 19 Personen, die noch vermisst werden, ertrunken sind.

Die unerwünschte Ladung des argentinischen Kriegsschiffes

Paris, 22. März. Seit Freitag liegt im Hafen von Marseilles das argentinische Kriegsschiff „Chaco“. An Bord befindet sich eine Reihe von Personen, die aus Argentinien ausgewiesen worden sind, nämlich zehn Italiener, 15 Polen, drei Litauer und fünf Tschechen. Da die Bässe der Betroffenen nicht visiert sind, wurde die Ladung auf französischem Boden verweigert. Das gleiche Mißgeschick war dem Kriegsschiff bereits in den Häfen anderer Staaten zuteil geworden. Höchstwahrscheinlich wird es nun unverrichteter Sache mit der unerwünschten Ladung an Bord nach Argentinien zurückkehren müssen.

Gezorden
Freudenstadt: August Glauner, Rogelchmied, 78 J. a.
Dietersweiler: Fritz Klump, Kaufmann, 61 J. a.

Igelsberg.
Guts- und Waldversteigerung.

Im Konkurs des Johannes Waldbach, Landwirts in Igelsberg, kommen am

Dienstag, den 29. März 1932, vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Igelsberg im 1. Termin zur Versteigerung:
 Geb. Nr. 21 — 10 a 89 qm Wohn- und Oekonomiegebäude mit Nebengebäuden und Hofraum in Hardtäckern,
 5 ha 63 a Baumgarten, Hecke und Wiese in 6 Parzellen,
 7 ha 77 a Wald und Streuplatz in 4 Parzellen,
 4 ha 06 a Wiese und Streuplatz im Hagoldtal und Hardtberg Markung Göttesingen,
 2 ha 21 a Wald auf Markung Obermusbach u. Besenfeld.

Die Versteigerung erfolgt zunächst nach den einzelnen Parzellen und dann im Gesamten. Mit dem Anwesen kann auch das Vieh und die sonstigen Zubehörden mitverkauft werden.

Nähere Auskunft erteilt
 Konkursverwalter Bezirksnotar Heide
 in Pfalzgrafenweiler.

Hochdorf.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verlust unseres lieben Vaters

Johannes Hammann

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Binder, für den erhebenden Gesang des gemischten Chors unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Wagner, für die Kranzniederlegung von Seiten des Gemeinderats, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe, sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Ostertarten empfiehlt die
 Buchhandlung
 Lauf, Altensteig.



In den Jahren des Lernens-

kommen die praktischen Vorzüge der flotten, strapazierfähigen

Bleyle-Kleidung

besonders zur Geltung. Sie ist gesund, bequem und durch ihre Haltbarkeit und leichte Reparierbarkeit im Gebrauch die billigste.

Verkaufsstelle und Lager bei

Reinhold Hayer

Altensteig.

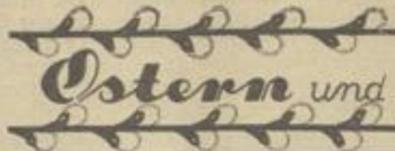
Aus einer Warenübernahme verkaufe ich in meinem Hause ab Dienstag, den 15. März ds. Mts. folgende Gegenstände

Landwirtsch. Geräte, Ketten, Ulmer Pflüge, Oesen Werkzeuge und Beschläge

eine große Anzahl
Haushaltungsgegenstände verzinkte Geschirre Eisenwaren usw.

zu bedeutend ermäßigten Preisen

Karl Beck, Altensteig, Rosenstr.

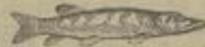


Mk. 9.75, 12.50, 14.50

Schuhgeschäft Dürschnabel.

Altensteig.

Heute in blutfrischer Ware eingetroffen:



- Grüne Heringe zum Baden 1 Pfd. 15 ¢
- Cablau ohne Kopf 1 Pfd. 20 und 25 ¢
- Schellfische Island, kleine 1 Pfd. 35 ¢
- Schellfische fte. Nordsee, große 1 Pfd. 40 und 45 ¢
- Seelachsfilet, bratfertig 1 Pfd. 30 ¢
- Cablaufilet, bratfertig 1 Pfd. 35 ¢
- Goldbarsch, bratfertig 1 Pfd. 80 ¢
- Stodfische, frisch gewässert 1 Pfd. 85 ¢

Verwand nach auswärts wird prompt erledigt. Die besten Fische wollen bis Donnerstag mittag 3 Uhr bestimmt abgeholt werden.

Chr. Burghard jr.

Erstklassigen

Klavier-Unterricht

erteilt in Altensteig und Umgebung

Elisabeth Buhlmann.

(frühere Schülerin der Musikhochschule Karlsruhe)

Anmeldungen an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Frischen

Spinat

empfehlen

Heinrich Walz, Altensteig
 Telefon 116.

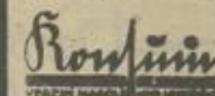


Ostergeschenke

in gediegener Auswahl in der
 Buchhandlung L a u k.

Zur Fastenzeit.

- G.O. Käse aller Art
- Blaumen 1 Pfund 32 Pfg.
- Mischkäse 1 Pfund 48-50 Pfg.
- Dampfpfäfel
- Schmalz 1 Pfund 48 Pfg.
- Büchlinge
- Bismarckheringe
- Konerven aller Art billig



Inserate

erbitten wir uns frühzeitig

Bienenzüchterverein Altensteig.

Hauptversammlung

am Ostermontag, 28. März, nachm. 2 Uhr bei Albert Luz hier.
 Tagesordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht. 2. Vortrag: Anfängerfragen in der Bienenzucht. 3. Verschiedenes. Hierzu sind die jungen Imker und solche, die es werden wollen, (auch Nichtmitglieder) besonders eingeladen. Schwarz.

Für den Schulwechsel

empfehle ich

sämtliche Schulbücher

für die Latein-, Real- und Volksschule sowie sämtliche sonstigen Lernmittel bei billigsten Preisen und bitte um Zuwendung von Aufträgen

Wilhelm Kohler, Buchbinderel Altensteig.

Billige blutfrische Seefische!

Die Freude ist besonders groß wenn bei dem Osterhas ein Los!

Geld-Lotterie
 Die beliebte Würt. und Pferde-Lotterie
 2007 Goldgewinne und 200000 Mark
13000 Goldgewinn Mark
10500 Goldgewinn Mark
 Los zu M. 1.-, 12 Lose zu M. 12.-
 Porto und Liste 50 Pfg. mehr
 J. Schweickert, Stuttgart
 Marktstr. 6 - Teleph. 20041
 Postfach 110. Stuttgart 2055
 Hier in allen Verkaufsstellen

31/2 ha 40 Zentner gut eingebrachtes

Heu

hat zu verkaufen eventuell in Tausch gegen Brennholz,
 Frau A. Walz, Witwe, Egenhausen.

Altensteig

31/2 ha 10 Zentner

Heu

verkauft

J. Kastenbach.

Verkaufe ein älteres



Pferd

(Fuchswaloch) für Landwirtschaft geeignet
 Reinhardt, Eisenbach.

Simmersfeld.

Verkaufe eine junge, fehlerfreie

Ruß- und Schwartub



sowie ein Paar fäckerer

Läufer Schweine

Gänthner, Stroßenwart.

Warzen beseitigt schnell u. schmerzlos Dr. Ballebe
 Warzenentzöher
 Löwen-Drogerie Müller
 Marktplatz

Rablau o. Kopf 20 ¢

Pfund 29 ¢

Ech-Afische Pfd. 30 ¢

Stodfische Pfd. 30 ¢

Büchlinge Pfd. 24 ¢

Rieler Sprotten 1/2 Pfd. 22 ¢

Blond-Orangen 3 Pfund 55 ¢

jühe Orangen Pfd. 22 ¢

Blut-Orangen Pfd. 26 ¢

Deutsche Rameun-

Bananen Pfd. 42 ¢

Deutsche Tafel-Äpfel

blütenweißer Blumen-

lohl

Rot- und Weißkraut

Käse

Feiner Romadour

ca. 1/2 Pfd.-Käse 25 ¢

Rahmkäse 1/2 Pfd. 25 ¢

Schweizerkäse 1/2 Pfd. 50 ¢

Emmentaler o. Rinde 1/2 Kanton 65 ¢

Delikatess-Käse 1/2 Kanton 35 ¢

Eihrahm-Tafelbutter

Pflaumen Pfd. 30 u. 40 ¢

Mischobst Pfd. 40 u. 55 ¢

Dampfpfäfel Pfd. 70 ¢

Aprikosen Pfund 70 ¢

Offene Weine

1931er Dürkheimer Ltr. 50 ¢

Alter Dürkheimer Ltr. 59 ¢

Alter Ungsteiner Ltr. 68 ¢

LUGER

das Spezialhaus für Lebensmittel.

